WIR DANKEN
für die Unterstützung

Ein besonderer Dank gilt den „Freunden der Rauriser Literaturtage“.

RAURIS INFORMATION

Kulturverein Forum Rauris
Katharina Klingler • Marktstraße 30 • A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)680 / 20 42 600
info@rauriser-literaturtage.at • www.rauriser-literaturtage.at

Intendanz der Rauriser Literaturtage
Manfred Mittermayer und Ines Schütz

Zimmer: Wenden Sie sich für Ihre Wünsche bitte an:
Tourismusverband Rauris • Sportstraße 2 • A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)6544 / 200 22 • Fax: +43 (0)6544 / 200 22-60 30
info@raurisertal.at • www.raurisertal.at

Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Salzburg; Dr. Bernhard Gratz, MBA, Leiter der BH Zell am See; Bürgermeister Peter Loitfellner, Marktgemeinde Rauris
Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer, Joe Rabl, Ines Schütz
Herausgeber: Kulturverein Forum Rauris | Design by INSPIRANTO.com

---

18 MI

19.00 Gasthof Grimming
ERÖFFNUNG
durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Verleihung der Literaturpreise durch
LR Dr. Heinrich Schellhorn

ZUM THEMA „MEHR.SPRACHEN“
LESUNG
Ilma Rakusa · Gespräch mit Ilma Rakusa,
Brigitte Schwens-Harrant und Ernest Wichner
Musik: Bock auf Heidi – „Courage à trois“

19 DO

10.00 Gasthof Platzwirt
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Wien · Jaroslav Rudiš
(Leitung: Günther Stocker)

10.45
Universität Klagenfurt · Esther Kinsky
(Leitung: Arno Rußegger)

14.30 Gasthof Platzwirt
LESUNG
der Förderungspreisträgerin Birgit Birnbacher
Laudatio: Martin Huber

16.00: Auffahrt zur Heimalm (nur bis 16.45 Uhr möglich!)
17.00 Heimalm
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
17.00 Seher Çakır · *Pause*
18.15 Ann Cotten · *Pause*
19.30 Jaroslav Rudiš
Musik: Bock auf Heidi – „Ilona bockt“
ab 21.00: Abfahrt ins Tal

20 FR

10.00 Gasthof Platzwirt
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Salzburg · Karen Köhler
(Leitung: Christa Gürtler)

10.45
Universität Innsbruck · Ilma Rakusa
(Leitung: Wolfgang Hackl)

11.30
Universität Graz · Erwin Einzinger
(Leitung: Gerhard Fuchs)

---

20 FR

15.00 Alte Schule von Bucheben
LESUNG
Raoul Schrott
exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage“

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Anne Weber · *Pause*
20.00 Esther Kinsky · *Pause*
21.00 Gespräch mit György Dálos, Esther Kinsky und Anne Weber über die Tätigkeit des Übersetzens
21.30 György Dálos

Musik: The Jazz Gipsies
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

21 SA

10.30 Gasthof Platzwirt
RAURIS.LYRIK
Erwin Einzinger, C.W. Aigner und Nadja Küchenmeister
Musik: Franz Pillinger Solo – „Bassongs“

15.00 Gasthof Platzwirt
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR
„Schreiben und *Leben*“
Ann Cotten, György Dálos, Olga Grjasnowa
Moderation: Manfred Mittermayer

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Raoul Schrott · *Pause*
20.15 Olga Grjasnowa · *Pause*
21.30 Lesung der Trägerin des Rauriser Literaturpreises Karen Köhler
Laudatio: Ernest Wichner

Musik: Franz Pillingers EastWest –
aus dem Zyklus „TRAKLoops“
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

22 SO

10.30 Gasthof Grimming
RAURIS.MATINEE

10.30
Schreibwerkstatt: Gespräch mit O.P. Zier und Rauriserinnen und Raurisern

11.15
Lesung: O.P. Zier

Musik: Rauriser Brass Quintett

---

21 SA GASTHOF PLATZWIRT
RAURIS.LYRIK

ERWIN EINZINGER
geb. 1953 in Kirchdorf an der Krems, veröffentlicht Lyrik und Prosa, zuletzt „Barfuß ins Kino“ (2013) und „Ein kirgisischer Western“ (2015). Er übersetzte Robert Creeley, William Carpenter, John Ashbery, James Schuyler und Ed Sanders. In Gedichten nimmt er oft das scheinbar Unbedeutende in den Fokus, in seinen Prosaarbeiten glänzt er mit Fabulierlust und popkulturellen Bezügen.

CHRISTOPH WILHELM AIGNER
geb. 1954 in Wels, lebt in Salzburg und Italien. Veröffentlicht Lyrik und Prosa, zuletzt „Eigenleben oder wie schreibt man eine Novelle“ (2011) und „Salzburg“ (2012). Übersetzte die Liebesgedichte des „Mönchs von Salzburg“ aus dem Mittelhochdeutschen sowie Texte von Federigo Tozzi und Giuseppe Ungaretti aus dem Italienischen. Lyrik und Prosa Aigners bestechen durch einen genauen Blick und komprimierte sprachliche Bilder.

In Zusammenarbeit mit der Società Dante Alighieri Salzburg
Moderation: Giorgio Simonetto

NADJA KÜCHENMEISTER
geb. 1981 in Ostberlin, arbeitet für den Rundfunk und veröffentlicht in Zeitschriften und Anthologien. Zwei Lyrikbände: „Alle Lichter“ (2010) und „Unter dem Wacholder“ (2014). Ihre Gedichte sind kunstvoll komponiert, getragen von einer einprägsamen, melodischen Sprache, sie verdichten große Gefühle oder kreisen um existenzielle Themen wie Einsamkeit und Vergänglichkeit.

---

21 SA GASTHOF PLATZWIRT
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR

SCHREIBEN UND *LEBEN*
Im alljährlich stattfindenden „Gespräch über Literatur“ hat Manfred Mittermayer diesmal Ann Cotten, György Dálos und Olga Grjasnowa zu Gast. Dabei soll es nicht nur um Schreiben und *Lesen*, sondern auch um dessen Voraussetzungen im *Leben* der Autorinnen und Autoren gehen – um die biografischen Hintergründe, aus denen die literarische Arbeit hervorwächst. Neben der Vorstellung lesenswerter Bücher wollen die Rauriser Literaturtage stets auch Begegnungen mit den Persönlichkeiten vermitteln, die sie geschrieben haben – ohne ihre Verankerung in der individuellen Lebensgeschichte und den zeitgenössischen Erfahrungen ist Literatur nicht zu denken.

22 SO GASTHOF GRIMMING
RAURIS.MATINEE

SCHREIBWERKSTATT
Begleitet von O.P. Zier haben auch heuer wieder Rauriserinnen und Rauriser in einer schon zur Tradition gewordenen Schreibwerkstatt Texte verfasst. Das Ergebnis präsentieren sie unter Leitung von Nina Roth im Gespräch mit O.P. Zier.

O.P. ZIER
geb. 1954, lebt in St. Johann im Pongau und Eschenau im Pinzgau. Arbeiten für Hörfunk und Fernsehen; Autor von Lyrik und Romanen. Als unerbittlicher Chronist verstörender Verhältnisse nimmt er seit seinem ersten Roman „Schonzeit“ (1996) die dunkleren Seiten seiner Heimat unter die Lupe, mal in Kriminalromanen voller Seitenhiebe auf die Realität, mal in der Geschichte einer anarchischen Familie im Salzburger Land: den „Komplizen des Glücks“ (2015).

RAURIS.SCHULE

MICHAELA HOLZINGER
geb. 1978 in Oberösterreich, Ausbildung zur Sozialpädagogin, arbeitete in einem Sozialzentrum. Sie lebt mit ihrer Familie im Salzkammergut und schreibt für alle Altersstufen. Zuletzt erschienen: „Funkensommer“ (2012), „Drachen küsst man nicht“ (2013), „Bobbi Bär und Doddi Dachs“ (2013), „Lukas und das Eckenmonster“ (2013), „Drachen kocht man nicht“ (2014), „Girgel und Klecks“ (2014). Mira-Lobe-Stipendium 2013.

Michaela Holzinger liest am Donnerstag in den Volksschulen Rauris und Wörth, am Freitag im Kindergarten und in der Hauptschule Rauris, dort gemeinsam mit Seher Çakır. Seher Çakır liest außerdem für vorangemeldete Gruppen aus anderen Salzburger Schulen.

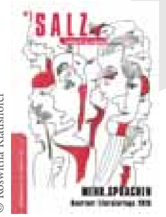
RAURIS.EXTRA

Störlesungen
Freitag, 15.00 Uhr

Sonderlesung exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage“ mit Raoul Schrott, Freitag, 15.00 Uhr, Alte Schule, Bucheben

Bauernmarkt
Samstag, 12.00 bis 15.00 Uhr, Gemeindeamt

Bücher
Verkauf durch die Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

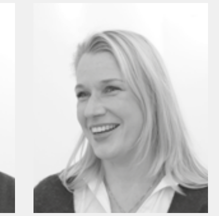


SALZ
Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Rauriser Literaturtage mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationes auf die Preisträger.

---

45. RAURISER LITERATURTAGE
18. – 22. März 2015

MEHR.SPRACHEN



© INSPIRANTO.com

MEHR.SPRACHEN

In der biblischen Erzählung vom Turmbau zu Babel haben die Menschen „die gleiche Sprache und gebrauchen die gleichen Worte“ – und schon wollen sie zu hoch hinaus. Sie möchten nicht nur den berühmten Turm errichten, sondern, wie es in der Bibel heißt, sich auch „einen Namen“ machen. Was folgt, ist bekannt: Die Sprachverwirrung zerstreut sie über die ganze Erde. Ohne dieses vorprogrammierte Missverstehen, so scheint es, wäre die Welt eine einfachere, wäre sie uns *selbstverständlich*. Aber selbst eine gemeinsame Muttersprache garantiert noch nicht, dass man auch die gleiche Sprache spricht.

Wenn uns die „eigene“ Sprache nur vordergründig Sicherheit gibt, so stellt eine neue Sprache unsere Welt auf den Kopf. „In jeder Sprache sitzen andere Augen“, schreibt Herta Müller. Und Esther Kinsky nennt das Erlernen einer Fremdsprache ein „Fremdsprechen“ der Welt, „denn mit dem neuen Namen, den man ausspricht, assoziiert sich auch ein neuer Anblick der Welt, ein neuer Aspekt der Dinge, der Farben, der Wahrnehmung von Zeit“. Es macht einen Unterschied, ob man eine Pflanze „Sonnenblume“ nennt oder, wie im Französischen mit „*tourne*sol“ und im Italienischen mit „*gira*sole“, ihr Hindrehen zur Sonne mit in den Blick nimmt. Ob das „Brot“ im Kopf je nach Sprache rund und dunkel, lang und weiß oder kastenförmig ist.

Bei den Rauriser Literaturtagen 2015 sind Autorinnen und Autoren zu Gast, die in zwei oder mehreren Sprachen leben und schreiben, die in Übersetzungen *fremdsprechen*. Lesungen und Gespräche mit ihnen zeigen, wie man die Welt aus den Augen verschiedener Sprachen sehen kann, wie Mehrsprachigkeit mit ihren vielen Namen uns erst ermöglicht, hinter vermeintlich *Selbstverständliches* zu schauen.

Manfred Mittermayer und Ines Schütz

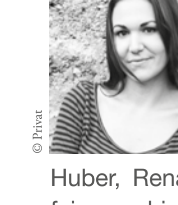
45. RAURISER LITERATURTAGE

RAURISER LITERATURPREISE

© Julia Klug

KAREN KÖHLER
Den Rauriser Literaturpreis 2015 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit EUR 8.000,-) erhält Karen Köhler für ihren Erzählband „Wir haben Raketen geangelt“ (Hanser 2014). Aus der Begründung der Jury (Brigitte Schwens-Harrant, Ernest Wichner, Martin Zingg): „In neun Geschichten lotet sie Möglichkeiten der Kurzgeschichte aus, und mit jeder Geschichte eröffnet sie eine unverwechselbare Sicht auf die Welt. Dabei überrascht sie mit kühnen Formen. Sie entwickelt immer neue Erzählmuster, lockt mit sehr verschiedenen Erzählerstimmen, bald versponnen und hektisch, bald versuchsweise kühl. Es sind Kunststücke an Balance und Geistesgegenwart.“

Aufgrund einer Terminkollision findet die Lesung der Preisträgerin am Samstag, dem 21. März 2015 statt.



© Privat

BIRGIT BIRNBACHER
Den Rauriser Förderungspreis 2015 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit EUR 4.000,-) zum Thema „Muttersprache“ erhält Birgit Birnbacher für ihren Text „Ein Badewasserrest“. Aus der Begründung der Jury (Katja Gasser, Martin Huber, Renate Langer): „Nicht um ein ‚Warum‘ kreist dieser feinmaschig gewobene Text, vielmehr liegt ihm die Einsicht zugrunde: Alles hängt mit allem zusammen und doch ist jeder Entwurf einer Kausalitätskette, jedes Behaupten von Identität mehr Erfindung denn Wahrheit, ja, nicht selten das Gegenteil von Wahrheit, ein Akt der Gewalt und Auslöschung.“

18 MI — GASTHOF GRIMMING
ZUM THEMA „MEHR.SPRACHEN“

© Lukas Beck

ILMA RAKUSA
geb. 1946 in der Slowakei, Kindheit in Budapest, Ljubljana und Triest, lebt in Zürich; übersetzt aus dem Russischen, Serbokroatischen, Ungarischen und Französischen (Marina Zwetajewa, Danilo Kiš, Imre Kertész, Péter Nádas, Marguerite Duras). Lyrik, Prosa, Essays; zuletzt der Erzählband „Einsamkeit mit rollendem ‚r‘“, knappe, präzise Skizzen, empathische Studien von „Unterwegskindern“, die Zeugnis geben von einer Welt, in der die Unbehaustheit allgegenwärtig ist.

Im Anschluss an die Lesung folgt ein Gespräch zum Thema der Rauriser Literaturtage 2015; neben Ilma Rakusa nehmen daran teil:

BRIGITTE SCHWENS-HARRANT, geb. 1967 in Wels, Literaturkritikerin und Feuilletonchefin der Wochenzeitung „Die Furche“ (Wien), neueste Publikation: „Ankommen“ (2014), ein Interviewband mit Autorinnen und Autoren nicht-deutscher Muttersprache, die auf Deutsch schreiben.

ERNEST WICHNER, geb. 1952 in Guttenbrunn (Banat/Rumänien), lebt seit 1975 in Deutschland; Autor, Literaturkritiker, Übersetzer aus dem Rumänischen (Mircea Cărtărescu, M. Blecher, Norman Manea, Dumitru Tsepeneag u.a.), seit 2003 Leiter des Literaturhauses Berlin.

19 | 20 DO | FR — GASTHOF PLATZWIRT
RAURIS.UNIVERSITÄT

Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen.
Alle Gespräche finden im Gasthof Platzwirt statt.

Donnerstag, 10.00 Uhr:	Jaroslav Rudiš (Universität Wien)
Donnerstag, 10.45 Uhr:	Esther Kinsky (Universität Klagenfurt)
Freitag, 10.00 Uhr:	Karen Köhler (Universität Salzburg)
Freitag, 10.45 Uhr:	Ilma Rakusa (Universität Innsbruck)
Freitag, 11.30 Uhr:	Erwin Einzinger (Universität Graz)

19 DO — HEIMALM
SEHER ÇAKIR

© Karl Peherstorfer

geb. 1971 in Istanbul, kam mit zwölf Jahren nach Wien, wo sie heute lebt. Lyrik („Mittwochgedichte“, deutsch/türkisch, 2004) und Prosa („Zitronenkuchen für die 56. Frau“, 2009; „Ich bin das Festland“, 2012). Çakır erzählt vom Leben zwischen den Kulturen, vom Spagat zwischen traditionell-türkischen und westlich-europäischen Vorstellungen, gern unterläuft sie stereotype Bilder, um „die Denkweisen mancher Menschen ein bisschen verrücken zu können“.

19 DO — HEIMALM
ANN COTTEN

© Suhrkamp Verlag

geb. 1982 in Iowa, wuchs in Wien auf, lebt seit 2006 in Berlin. Auf ihr Debüt „Fremdwörterbuchsonette“ (2007) folgten „Florida-Räume“ (2010) und der Erzählband „Der schaudernde Fächer“ (2013). Cotten spielt kühn mit literarischen Konventionen, lotet souverän sprachliche Grenzen aus und verblüfft mit künstlerischem Eigensinn. So gelingen ihr in Lyrik wie Prosa unkonventionelle Beschreibungen und Reflexionen gegenwärtiger Befindlichkeiten.

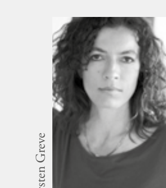
19 DO — HEIMALM
JAROSLAV RUDIŠ

© Jan Rasch

geb. 1972 in Turnov/Tschechien, lebt in Tschechien und Deutschland. Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker, Schöpfer der Comic-Figur Alois Nebel und Mitglied der „Kafka Band“. Sein Roman „Vom Ende des Punks in Helsinki“ (2014) ist die mal melancholische, mal komische Geschichte von Ole, 40, früher Punk, jetzt Betreiber der Bar „Helsinki“. Als sie geschlossen wird, reist er nach Tschechien – an den dunkelsten Punkt seiner Vergangenheit.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann

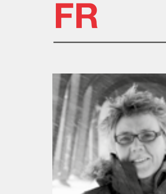
20 FR — GASTHOF GRIMMING
ANNE WEBER



© Thorsten Greve

geb. 1964 in Offenbach, lebt in Frankreich; übersetzt ins Deutsche (Pierre Michon, Marguerite Duras) und ins Französische (Wilhelm Genazino, Sibylle Lewitscharoff), schreibt selbst auf Deutsch und Französisch. Ihre Prosa besticht durch Witz und Ironie, durch die Fähigkeit, auch das Schwere mit leichter Hand in Szene zu setzen. Zuletzt erschienen: „Ahnen. Ein Zeitreisetagebuch“ (2015), eine Annäherung an ihren Urgroßvater, die sich zur Reflexion über eine Epoche verdichtet.

20 FR — GASTHOF GRIMMING
ESTHER KINSKY



© Tobias Bohm

geb. 1956 in Engelskirchen, lebt in Berlin und Battonya/Ungarn; übersetzt aus dem Polnischen, Russischen und Englischen (Joanna Bator, Olga Tokarczuk und Henry David Thoreau). Autorin von Kinderbüchern, Gedichten („Naturschutzgebiet“, 2013), Romanen („Banatsko“, 2011) und Essays („Fremdsprechen. Gedanken zum Übersetzen“, 2013). „Am Fluß“ (2014) ist die kunstvolle Annäherung an die Gegend um den River Lea im Osten Londons.

In Zusammenarbeit mit prolit
Moderation: Petra Nagenkögel

20 FR — GASTHOF GRIMMING
GYÖRGY DÁLOS

© Doris Poklekowski

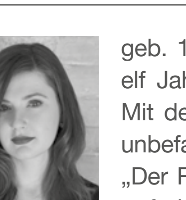
geb. 1943 in Budapest, Mitbegründer der ungarischen Demokratiebewegung, lebt in Berlin. Erzählungen, Romane, Sachbücher, Essays, zuletzt „Geschichte der Russlanddeutschen“ (2014). Zahlreiche Übersetzungen aus dem Russischen und Deutschen ins Ungarische. Er gilt als einer der wichtigsten Kulturvermittler zwischen Deutschland und Ungarn; sein Werk ist geprägt vom fließenden Übergang zwischen Autobiografischem, Literatur und Zeitgeschichte.

21 SA — GASTHOF GRIMMING
RAOUL SCHROTT

© Peter-Andreas Hassiepen

geb. 1964 in Landeck/Tirol, Schriftsteller, Übersetzer und Literaturwissenschaftler; veröffentlicht Lyrik, Prosa und Essays. In seinem Werk verbindet sich auf fruchtbare Weise fundierte Sachkenntnis mit poetischer Inspiration; seine Nachdichtungen antiker Werke („Gilgamesh“, „Ilias“) begeistern durch sprachliche Frische und Lebendigkeit, so auch seine moderne Version der ältesten Quelle griechischer Literatur, Hesiods „Theogonie“ (2014).

21 SA — GASTHOF GRIMMING
OLGA GRJASNOWA

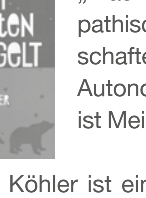


© René Fietzek

geb. 1984 in Baku, Aserbaidschan, kam mit elf Jahren nach Deutschland, lebt in Berlin. Mit dem kosmopolitischen Setting und dem unbefangenen Ton ihres erfolgreichen Debüts „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ (2012) traf sie den Nerv der Zeit. Ihr neuer Roman „Die juristische Unschärfe einer Ehe“ (2014) erzählt von einer Generation, die überall und nirgends heimisch ist, und von einer komplizierten Dreiecksgeschichte in Berlin.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturforum Leselampe
Moderation: Christa Gürtler

21 SA — GASTHOF GRIMMING
KAREN KÖHLER



© Carl Hanser Verlag München

Rauriser Literaturpreis 2015
„Was dieses Debüt besitzt und was es so sympathisch macht, das sind vor allem zwei Eigenschaften: echtes Temperament und künstlerische Autonomie. … Reden wir nicht darum herum: Da ist Meisterschaft am Werk.“ (Ursula März, *Die Zeit*)

„Karen Köhler ist eine autodidaktische, naturwüchsige Erzählerin. … ihre Geschichten sind handfest, kräftig gewachsen, alltagstauglich. … Ein literarisches Debüt, das durchaus Lesevergnügen macht.“ (Sigrid Löffler, *kulturradio*)

FREUNDE

WERDEN WIR **FREUNDE.**

Der Wunsch, Freunde zu gewinnen, zählt zum Schönsten unseres Lebens. Und im Grunde kann man nie genug davon finden. Wir suchen Freunde der besonderen Art und würden uns freuen, auch Sie dafür gewinnen zu können. Wir suchen Menschen, die gleichermaßen der Dichtung und dem Zauber der Natur zugeneigt sind.

WAS HEISST ES, EIN „FREUND“ ZU SEIN?

Sie helfen Ihren Literaturtagen, weiterhin eines der Top-Events der internationalen Literaturszene zu bleiben. Sie werden mit kleinem Aufwand zu einem großen Mäzen, einem für uns überaus wichtigen Förderer. Lassen Sie gemeinsam mit uns eine Art Rauris-Familie entstehen: füreinander da sein, miteinander Spannendes erleben. In Rauris dabei sein heißt: Herausforderung, Anregung und Vergnügen.

WAS WIR UNSEREN FREUNDEN BIETEN KÖNNEN:

- Überregionale und internationale Netzwerke und Kontakte schaffen für Freundschaften, Gespräche, wirtschaftliche Interessen
- Persönliche Begegnungen mit Gegenwartsautorinnen und -autoren während der Literaturtage bei der Exklusivlesung der Freunde und bei Sonderveranstaltungen während des Jahres mit Gesprächen, Informationen und Gastlichkeit
- Wanderungen, Kooperationen und Freunde-Treffen im Sommer und Herbst in Rauris, Salzburg und anderswo
- Exklusivlesung mit einer Autorin, einem Autor: diesmal mit Raoul Schrott, Alte Schule, Bucheben, Freitag, 15.00 Uhr

RAURIS-FREUNDSCHAFT HAT VIELE FORMEN:

Einfache Mitglieder: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 25,-
Schüler und Studierende: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 15,-
Förderer: jährlicher Sponsorbeitrag nach Ihren Möglichkeiten

Herzlichst, Brita Steinwendtner

FREUND WERDEN IST EINFACH:

Einfaches Mitglied ☐ Schüler und Studierende ☐ Förderer ☐

Name:

Adresse:

E-Mail:

Sie können diese Anmeldung im Tourismusbüro Rauris abgeben oder sich auf unserer Internetseite problemlos anmelden: www.diefreunde.at